

Zeitreisende in der Bibel – Teil 25

KAPITEL 6

Das Böse im Garten Eden

Adams anfänglicher Zustand ist als „Unschuld“ bezeichnet worden. Er wurde in eine Umwelt gesetzt, welche die günstigste war, die sich ein Mensch nur vorstellen kann. Das Wetter war perfekt, es gab keine schrecklichen Unwetter, Tornados, Hurrikans, Überflutungen durch starke Regenfälle oder Dürren. Die Vegetation, die wilde Tierwelt und die natürlichen Ökosysteme befanden sich in vollkommener Harmonie.

Aber mit Adam ging Gott einen Schritt weiter. ER pflanzte einen „Garten“, der Eden genannt wird. ER gestaltete einen herrlichen Fluss und schuf ideale Bedingungen der physischen und ästhetischen Vollkommenheit. Dort wurde Adam eine passende Gefährtin gegeben, die Gott aus seinem Fleisch schuf. Adam wurde betäubt, und Gott führte eine Operation durch:

1.Mose Kapitel 2, Verse 21-23

21 Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm Er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. 22 Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen. 23 Da sprach der Mensch: „Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen.“

Adam und seine Gefährtin lebten, ohne etwas über die Sünde zu wissen, die

durch Gottes Himmel und ihrem eigenen Universum wütete. Sie ahnten nichts von Satan und dessen Engel. Aber eins wussten sie gewiss: Es gab einen verbotenen Baum mitten in Eden. Der Verzehr seiner Frucht würde ihnen den Tod einbringen.

1.Mose Kapitel 2, Vers 17

„Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben.“

Diese Warnung wurde Adam gegeben, BEVOR Eva erschaffen wurde. Später aß das Paar jedoch von der Frucht ... und starb, aber nicht ehe Jahrhunderte vergangen waren. Adam wurde 930 Jahre alt. Aber er starb **am selben Tag**, als er die Frucht konsumierte, wenn wir einen Tag als 1 000 Jahre rechnen.

Das ist die Basis für die Erlösungs-Zeitlinie. Man muss das Ganze aus der Perspektive des HERRN betrachten. Aber es gibt noch etwas über diesen verbotenen Baum zu sagen. Sein Name lautete „Erkenntnis des Guten und des Bösen“, was eindeutig aufzeigt, dass das Böse schon präsent war, selbst inmitten der Unschuld. Das Böse existierte schon vor der „ursprünglichen Sünde“ von Adam und Eva.

Mit anderen Worten: Selbst Eden war nicht vollkommen heilig. Das Böse stand in seinem Zentrum, wie eine dunkle Fahne des sich nähernden Feindes. Dieser Baum war eine Art Tor. Seine Früchte sorgten dafür, dass der Konsument eine Vision über das Universum jenseits von Edens Grenzen bekam. Und was sah man da? Ganz einfach, man wurde sich des großen Kampfes bewusst, der bereits in den Himmeln tobte.

Der Baum war der Brennpunkt für Gut und Böse. Und Gott hatte ihn bewusst dorthin gesetzt. Auf sehr reale Weise erinnert er uns an einen anderen Baum, der 4 000 Jahre später wuchs. Dieses Baum lieferte das Holz für das Kreuz von Jesus Christus. Auch dieser war ein Brennpunkt für den Kampf des Guten gegen das Böse.

Aber nicht so wie der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, lieferte dieser ein Gegenmittel für das Problem des Bösen und die daraus resultierende Sünde. Der erste Adam nahm das bereits existierende Böse in sich auf und machte es zu einem Teil der Menschheit. Es manifestierte sich darauf als Sünde. Adams Nachfahre, Jesus Christus, nagelte das Gewicht und die Strafe an Sein Kreuz. ER wurde zum zweiten Adam und tat das, was der erste Adam nicht fertig gebracht hatte.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 45

So steht auch geschrieben: „Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.“

Das Kreuz von Himmel und Erde

Jenseits des dimensionalen Schleiers tobt ein Kampf. Diese Schlacht kocht schon seit Jahrtausenden. Als die Schlange Eva und Adam dazu verführte, von dieser verbotenen Frucht zu essen, nahm Adam eine untragbare Last auf sich. Er war ja bloß ein Mensch, und wurde dennoch involviert in etwas, das viel größer war als er selbst. Er und seine Frau waren nun in diesen Kampf eingebunden, der stattfindet, weil das zerbrochene Universum wiederhergestellt werden soll.

Aber ihr gedankenloses Handeln führte zu einer weiteren, noch viel größeren

Aktion. Gott belegte die Schlange, welche die beiden verführt hatte, mit einem Fluch, der aber auch einen Segen für die Menschheit zum Inhalt hatte:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: ER wird dir den Kopf zertreten, und du wirst Ihn in die Ferse stechen.“

Das Zertreten des Kopfes der Schlange fand bei der Kreuzigung von Jesus Christus statt, als Er die Strafe für die Sünde bezahlte. ER wurde von den Menschen verflucht. Mose chiffrierte dieses Prinzip in der Torah, als er das Gesetz über rebellierende Söhne gab:

5.Mose Kapitel 21, Verse 22-23

22Wenn auf einem Mann eine Sünde ist, die ein Todesurteil nach sich zieht, und er wird getötet, und du hängst ihn an ein Holz, 23so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt an jenem Tag begraben. Denn von Gott verflucht ist derjenige, der [ans Holz] gehängt wurde, und du sollst dein Land nicht verunreinigen, das der HERR, dein Gott, dir zum Erbe gibt.

Somit wurde der Baum ein aktives Prinzip und ein Symbol – die Ursache und die wirksame Kur für die Sünde des Menschen. Und mehr noch: Er wurde zur Ursache und zur wirksamen Kur für das zerbrochene Universum:

Kolosser Kapitel 1, Verse 19-21

19Denn es gefiel [Gott], in Ihm alle Fülle wohnen zu lassen 20und durch Ihn alles mit sich selbst zu VERSÖHNEN, indem Er Frieden machte durch das Blut Seines Kreuzes — durch Ihn, sowohl was auf Erden ALS AUCH WAS IM

HIMMEL IST. 21 Auch euch, die ihr einst entfremdet und feindlich gesinnt wart in den bösen Werken, hat Er jetzt VERSÖHNT.

Diese Auslegung über die Erlösungsaktivität des HERRN ist eine Schlüsselpassage. Zwei Mal wird hier das Verb „versöhnen“ gebraucht. Das griechische Wort lautet *katallasso* und bedeutet „umwandeln“ oder „austauschen“. In der Sprache des 1. Jahrhunderts wurde dieses Wort verwendet, um Geldwechsel zu beschreiben, bei dem eine Währung gegen eine andere eingetauscht wird.

Im Kern bedeutet es, dass „etwas komplett gegen etwas anderes ausgetauscht wird“. Somit veränderte die Versöhnungsaktivität den Menschen von einem Zustand der Feindschaft mit Gott und hob ihn in eine Position der Freundschaft mit Ihm, Zorn wurde gegen Akzeptanz, Entfremdung gegen Übernahme ausgetauscht.

Aber man sollte beachten, dass diese Versöhnung am Kreuz über die Erde und die Menschheit hinausgeht. Sie schließt alles, „was im Himmel ist“, ein.

Das Erstaunliche daran ist, dass die Aktionen des ersten Adam am ersten Baum durch die Aktionen des zweiten Adam am zweiten Baum annulliert wurden. Im ersten Beispiel ist die Schlange als Verführer präsent, und im zweiten Fall ist Satan schwer verwundet, da die Macht der Kreuzigung ihm eine tödliche Wunde zugefügt hat.

Die Schlange hat im Garten Eden ein Feuer entfacht, das sich in Form von Jahrtausende andauernde Sünde verbreitete und am Ende außer Kontrolle gerät. Es wurde ihm am Kreuz entgegen geblasen und wird eines Tages seine ewige Wohnstätte sein. Satan fällt dem Feuer zum Opfer, das er selbst

entzündet hat.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT